



Kirchenbote

St. Leonhard - Schweinau

Ausgabe 36 / Dezember 2012 - Februar 2013

36

Weihnachten ...

oder Silvester einmal anders
Ein Bild aus den Sommermonaten:
Gespanntes Warten bis das Feuerwerk
gezündet wurde. Dann ging es los: Eine
Feuerwerksrakete nach der anderen
erhellte den Himmel für kurze Zeit mit
bunten Farben und glitzernden Feuer-
streifen. Ein großer Knall und dann war
alles wieder vorbei.

Eigentlich wie Weihnachten, auch wenn
der Gedanke im ersten Augenblick
merkwürdig scheint. Im 1. Kapitel des Jo-
hannesevangeliums lese ich über Weih-
nachten die zuerst rätselhaften Zeilen:
*Im Anfang war das Wort, und das Wort
war bei Gott, und Gott war das Wort.
Dieses war im Anfang bei Gott. ... In ihm
war Leben, und das Leben war das Licht
der Menschen. Und das Licht leuchtet in
der Finsternis, doch die Finsternis hat es
nicht ergriffen.*

Stimmt denke ich. Weihnachten kommt
mir vor wie ein Feuerwerk. Gespannt
wartet wir auf den Heiligen Abend.
Wochen vorher werden schon Geschen-
ke gekauft, das Weihnachtsessen geplant
und die Wohnung geschmückt. Dann
kommt der Heilige Abend - voller Span-
nung und Erwartung. Es geht vielleicht
in die Kirche. Sicherlich gibt es ein
Weihnachtsessen, Geschenke, ein voller

Magen. Doch wie bei einem Feuerwerk
ist alles schnell vorbei.

Ähnliches erlebte Johannes, der das
Evangelium schrieb. Er ist traurig, dass
die Geburt Jesu auf den ersten Blick so
wenig in der Welt veränderte. Er sieht Je-
sus wie ein Licht in die Finsternis leuch-
ten, hinein in Unfrieden, Hass, Streit und
Krieg. Jesus zündet ein Hoffnungslicht
der Liebe an. Aber wenige begreifen,
was Weihnachten, die Menschwerdung
Gottes bedeutet. Über die wenigen, die
dieses Weihnachtswunder in ihrem Her-
zen erfassen, schreibt Johannes: *Wie viele
ihn (Jesus) aber aufnahmen, denen gab er
Macht, Gottes Kinder zu werden.*

Darum geht es an Weihnachten:
Von den Kindern jene sehnsuchtsvolle
Erwartung auf Weihnachten lernen.
Hoffen, dass Gott zur Welt kommt.
Hoffen, dass Gott in dieser Welt Frieden,
Gerechtigkeit und Nächstenliebe ausbrei-
ten wird - ja, dass selbst der Tod keine
Macht mehr über uns haben wird.

Wenn diese Hoffnung in unsere Herzen
leuchtet, dann ist sie mehr als ein kurzes
Feuerwerk. Sie ist eher eine Glut, die
dauerhaft menschliche Wärme und Zu-
versicht gibt - selbst in dunklen Stunden.
Es ist die Macht der Liebe, die Macht der
Kinder Gottes. Frohe Weihnachten!
Ihr *Thomas Grieshammer*

Die Jahreslosung 2013

Wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir. *Hebr. 13,14.*

Die Jahreslosung für 2013 bringt die Vergänglichkeit ins Spiel. Sie macht uns bewusst, dass unsere Lebenszeit kurz bemessen ist und alles, was wir hier bauen und planen recht vorläufig und begrenzt ist. Es ist dennoch unser Auftrag, diese Welt und unsere Gemeinde zu gestalten. Was wir alles für Sie bereit halten, finden Sie auf den nächsten Seiten. Viel Freude beim Lesen. Eine besinnliche Adventszeit und ein gesegnetes Jahr 2013 wünschen Ihnen Ihre Pfarrer

Thomas Grieshammer, Dirk Wessel und Dr. Gunnar Sinn



Inhaltsverzeichnis

Wir über uns	03	Kirchenvorstand	22
Verwaltung & Kontakte	04	Gottesdienstanzeiger.....	24
Kontakte, Konten & Gruppen	05	Sonntag 17:00 Uhr.....	26
Gruppen & Kreise	06	Besondere Gottesdienste.....	30
Freud & Leid	08	Gemeindefahrt	28
Konfirmationen	09	Rückblicke / Kirchenbote	31
Unsere Organisten	10	Aus dem Dekanat	38
Kirchenmusik	12	SinN-Stiftung	40
Stadtteilhaus LEO.....	14	Werbung	44
Kindertagesstätten.....	16	Brot für die Welt	48
Menschen unter uns	21		

Haus der Kirche, St. Leonhard-Schweinau, Georgstraße 10, 90439 Nürnberg,
geöffnet von Montag bis Freitag von 08:00 bis 12:30 Uhr und von 14:00 bis 17:00 Uhr.
Vermittlung: 0911 / 239919-0, Fax: 0911 / 239919-10

Verwaltung	Mail*	Telefon
Information und zentrale Vermittlung	info@	239919-0
Pfarramt - Yvonne Spangler	pfarramt@	
Verwaltung - Susanne Weber	bueero-2@	
Friedhof - Margit Tilch	friedhof@	
Prodekanat - Susanne Weber	prodekanat-west@	

Gemeindearbeit	Mail*
Pfarrer Thomas Grieshammer, Webersgasse 21	pfarrstelle-1@
Dekan Dirk Wessel, Lochnerstraße 19	pfarrstelle-2@
Pfarrer Dr. Gunnar Sinn, Steinmetzstraße 4	pfarrstelle-3@
Pfarrerin Regina Geyer-Eck	pfarrstelle-4@
Pfarrerin Annette Lechner-Schmidt	pfarrstelle-5@
Dekanatskantorin Elisabeth Lachenmayr	kantorin@
Diakon Klaus-Dieter Griss	diakon-1@
Diakon i. R. Walter Hacker	diakon-2@
Jugendarbeit: Diakon Armin Röder, Miriam Sommer FSJ	jugend@
Vikarin Jessica Tontsch	vikarin@
Vertrauensmann des Kirchenvorstandes: N.N.	vertrauensmann@
stellv. Vertrauensmann des Kirchenvorstandes: N.N.	vertrauensfrau@

Seelsorgebereitschaft am Wochenende 0178 / 9068208

Kindertagesstätten	Mail*	
Kita «St. Leonhard» , Nelkenstraße 8 Leitung: Martina Müsebeck	kita-1@	239919-70
Kita «Tausendfüßler» , Lochnerstraße 17 Leitung: Katharina Hamestuk	kita-2@	239919-80
Kita «Gethsemane» , Steinmetzstraße 2a Leitung: Sina Schulze	kita-3@	239919-90
Krippe «Pustablume» , Steinmetzstraße 2c Leitung: Tamara Schäfer	krippe-1@	239919-95
Krippe «Eden» , Eisenstraße 3b Leitung: Karin Sixtbauer	krippe-2@	239919-85
Hort «Tigris» , Eisenstraße 3a Leitung: Cigdem Cam	hort-1@	239919-75

*dem E-Mail-Kontakt folgt jeweils st-leonhard-schweinau.de

SinN-Stiftung		Telefon
Dr. Sabine Arnold	sinn-stiftung@	239919-30
LernTräume: Maria Gorelova	m.gorelova@	239919-54

Hausmeister		
St. Leonhard, Schwabacher Straße 56, Edwin Heltmann		239919-33
Kreuzkirche, Lochnerstraße. 19, Hans Kotlik		239919-53
Gethsemanekirche, Steinmetzstraße 2, Sylvia Hofmann		65 88 196

Diakonie		
Diakoniestation Georgstraße 10, Häusliche Krankenpflege		66091060
Stadtmission Christian-Geyer-Altenheim		9 61 71 - 0

Kontoname	Bank	BLZ	Konto
Kirchengemeinde St. Leonhard-Schweinau, Geschäftskonto	EKK	520 604 10	157 308 0
Kirchengemeinde St. Leonhard-Schweinau, Spenden	EKK	520 604 10	101 573 080
Kirchengemeinde St. Leonhard-Schweinau, Freizeiten - Fahrten	EKK	520 604 10	201 573 080
Friedhof St. Leonhard-Schweinau Bei Überweisungen aus dem Ausland IBAN: DE26760501010001212842	Spk BIC/SWFT: SSKNDE 77	760 50 101	121 284 2
Verein für Jugend- und Gemeindearbeit in St. Leonhard - Kreuzkirche Schweinau e.V.	EKK	520 604 10	257 301 6
Verein für Gemeindediakonie St. Leonhard und Kreuzkirche Schweinau e.V.	EKK	520 604 10	257 303 2

Gottesdienstteam	Ort	Tag / Zeit	Ansprechpartner
Kindergottesdienst-Team	HdK	nach Absprache	Diakon Griss
Familiengottesdienst-Team	Pfr3	nach Absprache	Pfr. Dr. Sinn

Kirchenmusik	Ort	Tag/Zeit	Ansprechpartner
Kantorei)	GH	Mittwoch 19:30	Kantarin Lachenmayr
Orgelunterricht		nach Vereinbarung	Kantarin Lachenmayr
Posaunenchor	KK	Freitag, 18:30	Herr Krietsch, 364754
Special-Edition-Gospelchoir e.V.	KK	Dienstag, 19:15	Frau Rochelle, 0179 452 4920
Siebenbürger Blaskapelle	StL	Freitag, 19:00	Herr Bielz, 4180558
Russischer Jugendchor	KK	Mittwoch 18:00	Dr. Arnold 239919-30
Ensemble „Nostalgie“	KK	Montag 10:00	Dr. Arnold 239919-30

Eltern mit Kindern	Ort	Tag / Zeit	Ansprechpartner
Maxiclub	KK	Montag, 16:00, 14-tägig	Frau Aldenhoven, 629784
Elterncafé der Kinderkrippe Pusteblyume	GZ	Freitag, 15:30 - 17:30 letzter im Monat	Frau Robens, 561 40 52

Kinder- und Jugendliche	Ort	Tag/Zeit	Ansprechpartner
Kindergruppe	StL	Mittwoch, 15:00-16:30	Frau Sommer
Konfi-Treff (auch für Freunde)	GK	Dienstag, 17:00-20:00	Frau Sommer
Konfi-Treff (auch für Freunde)	KK	Donnerstag, 16:45-20:00	Frau Sommer
U 18-Treff (unter 18 Jahren)	LEO	Freitag von 15:30 – 18:30 Uhr	Frau Mletzko 619206

Senioren	Ort	Tag/Zeit	Ansprechpartner
Frauenkreis	StL	Montag, 15:00, nach Plan	Diakon Griss, 239919-0
Gruppe Regenbogen	GK	Mittwoch, 18:00 nach Plan	Frau Naumann, 396974
Männerkreis	StL	Montag, 19:30 nach Plan	Herr Böhm, 613466
Sündersbühler Runde	GK	Mittwoch, 18:00 nach Plan	Frau Zimmermann, 699226
Altclub	KK	Dienstag, 14:30	Diakon Griss, 239919-0
Seniorenfahrten		Siehe Seite 28	Diakon Hacker, 239919-0
Wanderungen		erst im Frühjahr	Herr Böhm, 61 34 66

Kurse/Selbsthilfe	Ort	Tag/Zeit	Ansprechpartner
Hauskreis	KK	Donnerstag, 20:00 jede ungrade Woche	Frau Heusinger, 239919-0
Glaubenskurs	StL	Freitag, 14-tägig, 9:30	Pfrin. Geyer-Eck, 7440940
Senioren-Gymnastik	StL	Montag, 14:00	Frau Wilczek 672769
Nachhilfe	StL+ KK	Montag bis Freitag	Frau Gorelova, 239919-0
Round-Dance	KK	Donnerstag 18:00	Frau Dannenfeldt 405684
Senioren-Tanz	StL	Freitag, 14:00	Diakon Griss, 239919-0
Yoga	KiTa 3	Mittwochs 18.45 Uhr	Frau Dittrich, 09122 62166
Geburtstagskaffee		schriftliche Einladung	Diakon Griss, 239919-0
Tanzkurs für Jung und Alt	StL	Donnerstag, 18:00-21:00	Dr. Arnold 239919-0

StL = Gemeindehaus St. Leonhard, Schwabacher Str. 56

KK = Gemeindezentrum Kreuzkirche, Lochnerstraße 21

GK = Gethsemane-Kirche, Steinmetzstraße 2 b

Kita 3 = Kindertagesstätte, Gethsemane, Steinmetzstraße 2 a

HdK = Haus der Kirche, Georgstraße 10

Pfr3 = Pfarrhaus, Steinmetzstraße 4

LEO = Evangelisches Stadtteilhaus LEO, Kreutzerstraße 5, Evang. Jugend Nürnberg

Alle Veranstaltungen sind - soweit nichts anderes vermerkt ist - kostenlos!

In den Schulferien ruhen alle Kreise, soweit nichts anderes bekanntgegeben.

Bitte haben Sie Verständnis, dass hier keine Einzeltermine aufgeführt sind. Bitte wenden Sie sich telefonisch an die Gruppenleitung oder informieren Sie sich über unsere wöchentlichen Aushänge in den Schaukästen oder im Internet.

Dort werden die Termine zeitnah aktualisiert.

**Sehr geehrte Gruppenleiterin, sehr geehrter Gruppenleiter,
bitte teilen Sie dem Pfarramt alle Terminänderungen mit.**

Freud und Leid

Taufen, Trauungen und Bestattungen



Getauft wurden:

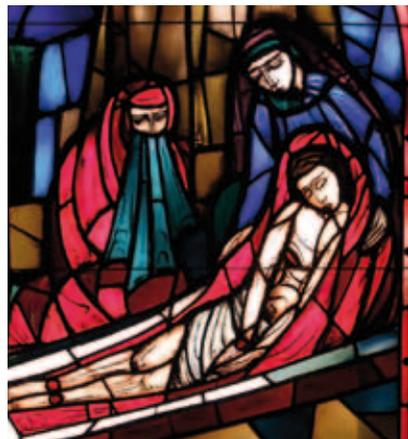
Emanuel Fischer
Valentina Fischer
Lukas Barnekow
Niklas Pohl
Fabrice Schoßmeier
Louisa Burkhard
Elias Ucar
Hannah Stratulat

Getraut wurden:

Regina Geier und Sergej Schmeichel
Susanne Ernst und Christian Will
Kerstin Dechant und Jörg Appler
Heike Wagner und Thomas Bauer

Bestattet wurden:

Egon Grüner
Annemarie Löw
Hans Rubenbauer
Michael Zakel
Renate Bush
Katharina Schmidt
Günter Braun
Werner Reis
Andreas Baier
Ursula Vacca
Waltraud Krüger-Methe
Anneliese Betz
Heinrich Roßner
Johann Türk
Andreas Wanitschek
Monika Braun
Katharina Dechtert



Adressen der Konfirmationsjubilare dringend gesucht ...

Am Sonntag, den 17. März 2013, um 9:00 Uhr, findet in der Kirche St. Leonhard der Festgottesdienst für die Konfirmationsjubiläen statt.

Die Jubilare, die vor 25, 50, 60 und mehr Jahren in einer unserer Kirchen konfirmiert wurden, sind herzlich eingeladen, sich im Haus der Kirche (Telefon: 23 99 19 0) zu melden.



Die erste Goldene Konfirmation in St. Leonhard 1938

Von vielen ehemaligen Konfirmanden liegen uns leider keine Adressen vor. Besonders benötigen wir die Adressen der Konfirmandinnen und Konfirmanden aus der Schweinau. Hier haben wir keinerlei aktuelle Adressen des Konfirmandenjahrganges 1963!

Wir bitten dringend um Ihre Mithilfe, damit wir alle einladen können.

Thomas Grieshammer

Beginn des neuen Konfirmandenkurses

mit Konfirmation am 4. Mai 2014

Alle Konfirmandinnen und Konfirmanden für den neuen Kurs, der im März beginnt, wurden durch das Pfarramt angeschrieben. Falls wir jemandem übersehen haben sollten, bitten wir um Rückmeldung im Pfarramt Georgstraße 10 (Telefon: 2399190).

Der genaue Beginn des Kurses für die Sprengel wird nochmals per Post mitgeteilt.

Thomas Grieshammer

Jürgen Meier

Ein Interview

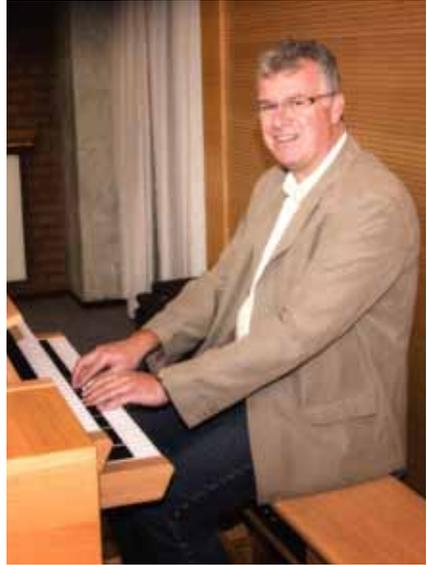
Elisabeth Lachenmayr: Zu Ihrem 25jährigen Organistenjubiläum durfte ich Ihnen vor einiger Zeit die Urkunde überreichen. Wie kamen Sie zum Orgelspielen, und wie kamen Sie hierher zu uns in die Gethsemanekirche?

Jürgen Meyer: Schon meine Eltern waren schon von der Musik begeistert. Mein Vater spielte außerordentlich gut Trompete. Er war vor allem im Jazz und der Tanzmusik zuhause. In den siebziger Jahren schloss er sich dem Posaunenchor in St. Leonhard an. So war es kein Wunder,

dass ich recht früh auch ein Instrument lernen durfte. Mein Vater baute sich damals in unzähligen Stunden eine Dr. Böhm Heimorgel, auf der ich die ersten Unterrichtsstunden erhielt. Daraus wurden letztlich sieben Jahre Unterricht. Mit 15 Jahren hatte ich dann die Gelegenheit, beim damaligen kath. Regionalkantor Rolf Gröschel das Spielen der Kirchenorgel zu erlernen. Die Unterrichtsphase dauerte 3 Jahre bis zu meinem Abitur. Von da an habe ich zunächst viele Jahre überwiegend in St. Bonifaz gespielt. Da meine Mutter in der ökumenischen Singgemeinschaft St. Leonhard-St. Bonifaz sang, war es fast zwangsläufig, dass ich mit 10 Jahren im Kinder- und Jugendchor von Michael Matthes hier in St. Leonhard landete. Mit 12 Jahren habe ich meine erste Posaune geschenkt bekommen und begann im Posaunenchor St. Leonhard mitzuspielen. Insoweit bin ich also schon mehr als 35 Jahre mit der St. Leonhardskirche und dem Gemeindezentrum Sündersbühl, wie es bis zu seiner Umbenennung in Gethsemanekirche hieß, verbunden. Auf Bitten unseres damaligen Posaunenchorleiters und Friedhofsverwalters Günter Grosch, der mal wieder auf der Suche nach einem Organisten für den Sonntagsgottesdienst war, spielte ich zum ersten Mal auf der Orgel im Gemeindezentrum. Im Laufe der Zeit wurden die „Einsätze“ immer mehr, bis ich viele Jahre lang dort die meisten Gottesdienste begleiten durfte.

Elisabeth Lachenmayr: Ja, bei der Organisteneinteilung fällt auf, dass Sie mit großer Vorliebe die Familiengottesdienste übernehmen.

Jürgen Meyer: Nachdem ich seit einigen Jahren auch Gottesdienste in Nürnberg-Fischbach, der Nachbargemeinde meines Wohnortes, spiele, musste ich leider mein kirchen-



musikalisches Engagement hier in St. Leonhard einschränken. Was ich aber auf keinen Fall aufgeben wollte, war die musikalische Ausgestaltung der Familiengottesdienste. Diese sind mir sehr ans Herz gewachsen. Was Pfr. Dr. Gunnar Sinn und sein Team in den Jahren an ansprechenden und qualitativ hochwertigen Gottesdiensten entwickelt und gefeiert haben, ist wirklich bemerkenswert. Hier fühle ich mich als Teil des Teams und versuche immer, auch mal mit musikalisch ausgefallenen Beiträgen zum Gelingen beizutragen. Es ist mir auch sehr wichtig, den Kontakt zu den „Sünderbühlern“ zu halten. Die meisten von ihnen treffe ich eben auch bei den Familiengottesdiensten. Auch ist die neue Rogers-Orgel mit ihren Möglichkeiten gerade auch im Jazz-Bereich natürlich ein weiterer Grund, warum ich dort gern spiele.

Elisabeth Lachenmayr: Sie haben ja auch viele Jahre in unserem Posaunenchor mitgewirkt. Wo haben Sie Ihre Ausbildung als Posaunist gemacht?

Jürgen Meyer: Wie gesagt, die ersten (Posaunen-)Töne brachte mir mein Vater bei. Dies reichte dann, um in den Posaunenchor aufgenommen zu werden. Später hatte ich dann noch das Glück, für 3 Jahre als Gaststudierender im „Kons“ aufgenommen zu werden und dort bei Silvan Koopmann Posaune studieren zu können. Die Liebe zum Jazz und zur Big Band ist dort entstanden. Seither habe ich natürlich in vielen Bands und Formationen Musik der unterschiedlichsten Stilrichtungen gemacht. Nach dem viel zu frühen Tod unseres Posaunenchorleiters Günter Grosch leitete für ein paar Jahre den Chor, musste das aber leider wegen der beruflichen Belastung aufgeben.

Elisabeth Lachenmayr: Hauptberuflich pendeln Sie jeden Werktag nach Feucht. Dass Sie an vielen Wochenenden für die Gemeinde musizieren, zeugt von besonderem Engagement. Bleibt da noch Raum für Ihre Hobbies, wie das Radfahren oder das Reisen?

Jürgen Meyer: Klar bleibt noch Zeit für andere Hobbies. Feucht ist zwar von St. Leonhard weit weg, aber von unserem Haus in Moorenbrunn sind es nur 15 Min mit dem Rad zur Arbeit, das ist schon prima. Ich bin mit meiner Frau auch am Wochenende gerne mal mit dem Rad oder auf Wanderungen unterwegs. Spannende Reisen haben uns in den letzten Jahren nach Kanada, Australien, Neuseeland, Vietnam und Südafrika geführt. Besondere Freude bereitet uns unser knapp einjähriger Enkel Paul, mit dem wir auch sehr gerne unsere freie Zeit verbringen.

Elisabeth Lachenmayr: Welche Musik hören Sie privat am liebsten?

Jürgen Meyer: Am liebsten höre ich die Musik, die ich auch gerne selbst mache: Big Band Jazz von Duke Ellington und Count Basie sowie die klassischen Jazzstandards.

Elisabeth Lachenmayr: Herzlichen Dank für das Gespräch.

„Davon ich singen und sagen will“

Rückblick auf das Kirchweih-Konzert

Passend zum aktuellen Thema der Lutherdekade „Martin Luther und die Musik“ beschlossen Kantorin Elisabeth Lachenmayr und der Sänger Michael Herrschel am 16. September die Kirchweih in St. Leonhard mit einem geistlichen Konzert. „Davon ich singen und sagen will“ war die einstündige Darbietung überschrieben, die ein stilistisch breites Spektrum vom 17. Jhd. bis in die Gegenwart präsentierte.



Nach der jazzigen Eröffnung mit „The Beginning“ von dem 1963 geborenen Michael Schütz folgten mehrfach reizvolle Gegenüberstellungen alter und neuer Werke, etwa die schwungvolle Toccata von Hans Friedrich Micheelsen (1902–1973) über das 1523 entstandene „Nun freut euch, liebe Christen g'mein“ oder die jazzige „feste Burg“ von Christian Gabriel (geb. 1963). Die Gegenpole waren meist geistliche Konzerte des 1630 verstorbenen Leipziger Thomaskantors Johann Hermann Schein, die Elisabeth Lachenmayr für Orgel und Gesang arrangiert hatte. Einfühlsam und stilsicher begleitete sie den Sänger Michael Herrschel.

Dass Luther einige seiner Lieder aus damals weit verbreiteten weltlichen Lieder geschaffen hat, zeigt das erstmals 1535 gedruckte Weihnachtslied „Vom Himmel hoch“, dem das Motto des Konzerts entlehnt war. Eingebettet in Vertonungen von Schein und dem Nürnberger Sebaldusorganisten Johann Pachelbel rezitierte Herrschel feinsinnig den weltlichen Bänkelsang „Ich kumm aus frembden Landen her“. Den schwungvollen Abschluss bildete wiederum Michael Schütz mit seinem im Klezmerstil geschriebenen „Dance with me“, das Kantorin Lachenmayer elegant auf „ihrer“ Mühleisen-Organ interpretierte.

Markus Zepf



Fanfaren zum 2. Advent

Sonntag, 9.12.12, 18:00 Uhr

Kirche St. Leonhard

Mit festlichen Trompeten- und Posaunenklängen begrüßt unser Blechbläserensemble die KonzertbesucherInnen am 2. Adventssonntag. Kantorin Elisabeth Lachenmayr spielt stimmungsvolle Liedsätze und als Abschluss die Toccata „Hommage a Marcel Dupré“ von Zolt Gardoni.

Der Eintritt ist frei!

Chorkonzert zum Advent

Samstag, 15.12.2012 18:00 Uhr in der St. Leonhardskirche



Der Chor „Te Deum“ unserer Charkower Partnergemeinde kommt wieder nach Nürnberg und verzaubert mit glasklaren Stimmen und internationalen Melodien.

Der Eintritt ist frei!



Holger Pruy

Der neuer Leiter des „Mittagstisches“

Im November habe ich von Peter Reuter die Leitung des Mittagstisches im Leo übernommen. Der Mittagstisch ist eine Einrichtung für bedürftige Menschen, die jeden Mittwoch stattfindet, warmes Essen und Platz für Gespräche anbietet. Neben der Küche betreiben wir noch eine Kleiderkammer. Unsere Mitarbeiterinnen sind bis auf eine FSJ-Kraft und eine Sozialpädagogik-Praktikantin alle ehrenamtlich tätig. Wir legen Wert auf eine angenehme Atmosphäre mit menschlicher Wärme, in der sich jeder unserer Besucher wie zu Hause fühlen darf. Unser Essensangebot ist kostenlos.

Nun noch kurz einige Sätze zu meiner Person. Ich bin 42 Jahre alt und komme eigentlich aus dem musikalischen Tätigkeitsbereich, wo ich als selbstständiger Tontechniker tätig war. Ich habe eine lange Bindung zur evangelischen Jugend und arbeite noch in anderen Jugendhäusern der ejn als PC und Multimedia-Kraft. Sehr wichtig in allen Lebensbereichen sind mir ein konstruktives Miteinander, Wertschätzung und „Mensch sein dürfen“ mit allen Stärken und Schwächen, eben christliche Werte im Alltag leben. Auf eine enge Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde St. Leonhard-Schweinau und einen regen Austausch mit ehrenamtlich engagierten Menschen freue ich mich sehr.

Im Privaten finde ich Entspannung beim Wandern und Radfahren, interessiere mich für Kunst, Literatur und Kultur, spiele Bass und philosophiere sehr gerne mit Freunden über Gott und die Welt. Die neue Aufgabe motiviert mich sehr und ich werde den Mittagstisch im Sinne meines Vorgängers weiterführen: Bewährtes belassen, sowie neuen Ideen und Impulsen eine Chance geben. Auf viele interessante Begegnungen und Erfahrungen im Stadtteil freue ich mich schon.

Holger Pruy



Regelmäßige Angebote im leo	Tag / Zeit
Kindertreff (für Schüler der 1. bis 4. Klasse)	Montags, dienstags, donnerstags: 11:15 – 16:00; freitags: 11:15 – 15:00
U 18-Treff (für junge Menschen mit und ohne Behinderung unter 18 Jahren)	Freitags von 15:30 – 18:30 Uhr
„Gute Laune Treff“	Dienstags von 17:00 – 22:00 Uhr
Mittagstisch	Mittwochs von 12:00 – 14:00 Uhr

Wir brauchen Ihre Mitarbeit

Mittagstisch sucht ehrenamtliche Unterstützung
Nach dem Weggang unseres Leiters Peter Reuter und weiterer Mitarbeiter suchen wir ehrenamtliche Unterstützung für den Mittagstisch im Evangelischen Stadtteilhaus „leo“ in der Kreuzerstraße 5 (St. Leonhard: an der Rothenburger Straße).

Der Mittagstisch findet jeden Mittwoch statt. Wir kochen für bedürftige Menschen und betreiben eine Kleiderkammer. Regelmäßig kommen zwischen 60 und 90 Besucher. Es gibt verschiedene Möglichkeiten uns zu unterstützen:

Im Zeitraum ist von 9:00 bis 14.30 Uhr geht es in unserem Küchenteam um sämtliche Küchenarbeiten, vom Gemüse schnippeln, über Salate machen, bis zum Brote streichen. Andere Arbeitszeiten sind auch denkbar (z.B. 9:00 bis 12:00 Uhr oder 11:00 bis 15:00 Uhr). Für den Gemüseholdienst am Dienstag (ca. 2 Std., VW Bus vorhanden, Führerschein erforderlich) und den Auf- und Abbau von Tischen am Mittwoch (von 9 - 10 Uhr) suchen wir noch jeweils einen kräftigen Mann.

Über Interessentinnen und Interessenten freuen wir uns. Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. *Koordination Küche: Erika Boos Telefon 0911 66 23 85*



1.000 € für das Leo

aus der Kirchweihlosbude

1.000€ - der größte Teil des Losbudengewinns der Kirchweih wurde am 6.11. dem neuen Leiter des Mittagstisches des evangelischen Stadtteilhauses Leo übergeben. Holger Pruy, Nachfolger des in Ruhestand getretenen Peter Reuter, freute sich, dass sein erstes offizielles Auftreten gleich das Entgegennehmen einer Spende sein durfte.

Dr. Gunnar Sinn

Mit auf dem Bild (v.l.n.r.) Gabi Kessler, Gertraud Sauerbey, Holger Pruy, Christine Dotzauer (die neue Hausleitung) und Pfr. Dr. Sinn



Daumen hoch

Neuer Elternbeirat im Tausendfüßler gewählt

Den „Daumen hoch“ hält der am 18. Oktober 2012 gewählte Elternbeirat für das Jahr 2012/2013. In diesem Jahr besteht unser Beirat aus 9 engagierten Müttern, die bei der Planung und Organisation von Festen und Veranstaltungen die Kita unterstützen. Der Elternbeirat versteht sich auch als Bindeglied zwischen Kita und Eltern. Bei der ersten Sitzung wurde bereits das Jahresende mit dem beliebten Laternenumzug, Plätzchen backen und Adventsfeiern geplant. Das Kita – Team ermöglicht den Eltern im Dezember wieder einen Samstag lang stressfrei einzukaufen. Dafür und für all die großen und kleinen Dinge, die das Team jeden Tag mit und für unsere Kinder leistet, möchten wir uns auf diesem Wege einmal herzlich bedanken!

Danke an Frau Hamestuk und ihr tolles Team!!

Wir wünschen allen Lesern, Eltern und Kindern ein schönes Jahresende und freuen uns auf neue Aufgaben, aber auch auf Altbewährtes wie unseren nächsten Flohmarkt, der am 09.03.2013 stattfindet. Auch soll es im nächsten Jahr auf Wunsch der Eltern ein Elterncafé und / oder einen Elterntreff geben. Wie sich dieser im Einzelnen gestaltet, wird in den nächsten Wochen in einer Arbeitsgruppe vorbereitet. So können alle Eltern und die Beiräte sich einbringen und Wünsche äußern.



„Vorne links: Fr. Kirchmann, Fr. Dössinger, Fr. Lederle und Fr. Zintz

Hinten links: Fr. Schell-Ludwig, Fr. Recker, Fr. Doleschal, Fr. Markis und Fr. Köppel“.

Ab in's Weltall!

Herbstferien im Kinderhort Tigris

„Ab in's Weltall“, das war das große Thema in den Herbstferien im Kinderhorts. Eine Woche lang lernten die Kinder allerhand zum Thema Sonnensystem und alles, was dazu gehört.

Was ist die Milchstraße? Ist die Erde ein Planet oder ein Stern?

Warum sehen wir Sterne nicht tagsüber?

Was passiert wenn eine Sternschnuppe auf den Boden fällt?

Welche Sternbilder können wir sehen? Wie heißen unsere Planeten?

Viele Fragen wurden geklärt und auch Praktisches kam nicht zu kurz. Aus Holz wurde ein Sternenhimmel gebaut, der mit einer Lichterkette versehen wurde, die die Sterne darstellten. Die Planeten wurden aus Pappmache gebastelt, Raketen aus Klopapierrollen, die Milchstraße und Plakate zum Thema Sternbilder gestaltet.

Durch eine Schnitzeljagd im Planetarium lernten die Kinder allerhand rund um Sonne,

Mond und Sterne. Das absolute Highlight war ein Ausflug mit dem Zug zur Neumarkter Sternwarte. Sogar einige Eltern kamen mit! Dort durften wir durch riesige Teleskope unsere Sterne und Planeten anschauen –

Eine galaktische Projektwoche mit sphärischen Ausflügen ist nun vorbei – wir freuen uns schon auf die nächsten Ferien!

Cigdem Cam



Wir schieben hier keine ruhige Kugel

Eine gute Alternative für ein ausgefallenes Hoffest



Da der Hof des Kinderhorts gerade auf Hochtouren saniert wird, konnten wir nicht wie gewohnt unser Sommerfest ausrichten und auch das geplante Herbstfest ausgefallen. Eine Alternative musste gefunden werden! So entschied sich das Team gemeinsam mit dem Elternbeirat einen Ausflug mit Eltern und Kindern zu organisieren. Die Entscheidung war schnell gefallen – wir wollten Bowlen – eine Kugel ins Rollen bringen. Das kann ja schließlich nicht so schwer sein – nun ja, für manche war es doch schwer, aber Spaß hat es gemacht.

So haben Eltern mit Kindern auf neun Bahnen ihr Können unter Beweis gestellt und meistens waren doch die Kinder besser als Mama oder Papa – und natürlich durften auch alle Geschwister mit und so war ganz schön viel los.

Ein gelungener Ausflug und Trost für das ausgefallene Sommerfest.

Cigdem Cam

Fröhlicher Start

Ein neues Krippen-Jahr beginnt

Im September starteten wir mit vielen neuen Kindern in ein aufregendes Krippenjahr. Nach den Sommerferien füllten sie unsere Räume erneut mit viel Leben und Lachen.



Während der Eingewöhnungsphase der Krippekinder konnten es sich unsere Eltern im neuen Elternwartebereich gemütlich machen und dort erste Kontakte mit anderen Eltern knüpfen. Uns als Einrichtung ist eine enge und aufgeschlossene Elternarbeit enorm wichtig. Besonders großen Wert legen wir auf eine angenehme und familienfreundliche Atmosphäre. Vor allem die Kinder genießen und brauchen die familienähnlichen Verhältnisse innerhalb der Gruppen.



Nachdem sich alle Kinder eingelebt haben möchten wir die Kinder mit auf eine interessante Reise durch das Kirchenjahr nehmen. Zu Beginn wurden gemeinsam mit allen Eltern Laternen für den bevorstehenden St. Martinsumzug gebastelt. Für uns war es besonders wichtig, den Kindern mit verschiedenen Liedern und Texten die Tradition und

die Begebenheit von **St. Martin** näher zu bringen und erleben zu lassen.

Auch für die kommende Weihnachtszeit haben wir etwas Besonderes vorbereitet. Gemeinsam werden wir uns auf den Weg von Nazareth nach Bethlehem begeben und eine besinnliche Zeit genießen.

Wir legen großen Wert darauf, nicht nur Geschichten zu erzählen, sondern auch deren Inhalte im Alltag zu vermitteln und vorzuleben. Im neuen Jahr möchten wir mit unseren Kindern ein ganz besonderes Projekt starten. Neben der Möglichkeit, in einer Psychomotorik-Gruppe ganz gezielt gefördert zu werden, haben die Kinder in einer Tanz- und Musikgruppe die Gelegenheit, sich musikalisch auszutoben.

Uns ist es wichtig, alle Kinder dort abzuholen wo sie stehen und bestmöglichst in Ihrer Entwicklung zu unterstützen.

Das Team der Krippe freut sich auf ein spannendes Jahr voller Aktion und die Zusammenarbeit mit allen Familien.

Tamara Schäfer

Bericht von der Baustelle

Krippe Eden und Hort Tigris



Mitten im Spätherbst wird zwischen Tigris und Eden fleißig gebuddelt, betoniert und Spielgeräte eingebaut. Unsere im Kita-Bereich letzte große Außenbaustelle geht zügig voran. Noch vor Weihnachten wird die Anlage unter der bewährten Leitung von Landschaftsarchitektin Andrea Wolf fertig gestellt sein. Firma Biedenbacher aus Schwabach, die seit Jahrzehnten mit ihren Anlagen kleine und große Menschen erfreut (Delphinlagune, Manatihaus im Tiergarten, Playmobil Funpark, etc.), arbeitet in unserer Elisenstraße mit großer Zuverlässigkeit und Genauigkeit. Krippen- und Hortkinder können es kaum erwarten, endlich die Außenanlagen nutzen zu können. Auch an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle pädagogisch Mitarbeitenden und an alle Eltern für ihre große Geduld.

Dirk Wessel

Neuer Seelsorger in Großreuth

Ordination und Einführung von Pfr. Dr. Bruder in der Thomaskirche

Am 16. September wurde der frühere Vikar unserer Kirchengemeinde Dr. Benedikt Bruder von Regionalbischöfin Hann von Weyern zum Pfarrer ordiniert und durch Dekan Dirk Wessel auf die Stelle zum Pfarrer z.A. eingeführt. Neben der Thomaskirche versieht Benedikt Bruder auch noch einen Dienst in der Nikodemuskirche und der Thomaskirche in der Gemeinde Schwaig. *Dr. Gunnar Sinn*



Neue Seelsorger in der kath. Nachbargemeinde

Festliche Einführung in St. Bonifaz



Am 11.11. wurden in einem festlichen Gottesdienst die Pfarradministratoren Franz von Lüninck und Markus Wittal eingeführt. Pfarrvikar Alphons Pachta-Rayhofen wurde vorgestellt. Die drei geistlichen gehören der Gemeinschaft Emanuel an und teilen sich die seelsorgerlichen Aufgaben in dem kath. Pfarrverbund St. Bonifaz, St. Wolfgang, heilig Kreuz. Die Kirchengemeinde St. Leonhard-Schweinau wünscht den neuen Pfarrern Gottes reichen Segen.

Dr. Gunnar Sinn

Wohnung für Mitarbeiterin gesucht

Die Evang.-Luth. Kirchengemeinde Nürnberg-St. Leonhard-Schweinau sucht für eine Mitarbeiterin eine preiswerte 2-Zimmerwohnung in den Stadtteilen St. Leonhard oder Schweinau. Angebote bitte direkt an Dekan Dirk Wessel: dekan@wessel-online.name



Gerhard Beck
Architekt



Gabriele Deinzer
medizinische Masseurin



Thomas Hofmann
Verkehrsmeister VAG



Ulrike Kaufmann
Krankenschwester, Ethnologin M.A.



Gabriele Keßler
Hausfrau



Jürgen Mandel
Rentner



Dr. Daniela Mändlein
Ernährungsberaterin



Markus Otte
Dipl. Kaufmann



Eberhard Prechtel
Lehrer



Dr. Markus Rehm
Dipl. Ingenieur



Sebastian Röder
Student



Karin Wirsching
Juristin

Datum Tag	Uhr Kirche St. Leonhard	Uhr Kreuzkirche	Uhr Gethsemanekirche
02.12.12 1. Advent	09:00 Wessel / Dr. Sinn / Grieshammer Zentraler Gottesdienst zur Einführung des neuen Kirchenvorstandes 11:30 Griss, Kindergottesdienst		
09.12.12 2. Advent	09:00 Wewetzer 11:30 XX, Taufen	10:15 Wewetzer	10:15 Dr. Sinn, Sakramentsgottesdienst
16.12.12 3. Advent	09:00 Otte	10:15 Otte, Sakramentsgottesdienst	10:15 Tontsch 11:30 Dr. Sinn, Taufen
23.12.12 4. Advent	09:00 Grieshammer	10:15 Grieshammer	10:15 Dr. Sinn, Familiengottesdienst
24.12.12 Weihnachten	15:00 Griss/Grieshammer, Familiengottesdienst 16:30 Wessel, Vesper I 18:00 Grieshammer, Vesper II 22:00 Wessel, Mette		16:00 Dr. Sinn, Vesper
25.12.12 1. Feiertag	09:00 Wessel, Sakramentsgottesdienst	10:15 Wessel, Sakramentsgottesdienst (S)	10:15 Dr. Sinn, Sakramentsgottesdienst
26.12.12 2. Feiertag	09:00 Wessel		
30.12.12 Sonntag n. W.	09:00 Grieshammer		
31.12.12 Silvester		18:00 Grieshammer, Sakramentsgottesdienst	16:00 Dr. Sinn, Meditativer Gottesdienst
01.01.13 Neujahr	09:00 Grieshammer		
06.01.13 Epiphania	09:00 Grieshammer, Sakramentsgottesdienst	10:15 Grieshammer	10:15 Tontsch 11:30 Dr. Sinn, Taufen
13.01.13 1. S.n.Epiphania	09:00 Otte	10:15 Rehner, Sakramentsgottesdienst	10:15 Otte
20.01.13 L.n.Epiphania	09:00 Wessel	10:15 Wessel	10:15 Hofmann
27.01.13 Septuagesimae	09:00 Gloël	10:15 Gloël	10:15 Bach
03.02.13 Sexagesimae	09:00 Wessel, Sakramentsgottesdienst	10:15 Wessel	10:15 Dr. Sinn
10.02.13 Estomihi	09:00 Grieshammer 11:00 Grieshammer, Taufen	10:15 Grieshammer, Sakramentsgottesdienst (S)	10:15 Tontsch
17.02.13 Invokavit	09:00 Grieshammer	10:15 Grieshammer	10:15 Dr. Sinn
24.02.13 Reminiscere	09:00 Dr. Sinn 11:30 Griss, Kindergottesdienst	10:15 Dr. Sinn	10:15 Stahlmann
03.03.13 Okuli	09:00 Pietzcker 11:30 Griss, Kindergottesdienst	10:15 Pietzcker	10:15 Tontsch

Gethsemanekirche:
Mittwochs um 18:30 Uhr:
Abendgebet
(entfällt am 26.12.12)

Kirche St. Leonhard:
Dienstags um 12:35 Uhr:
Mittagsgebet
(entfällt am 25.12.12 und 01.01.13)

♪ = *Musikalisch besonders ausgestaltet*
(S) bedeutet Abendmahl mit „Saft“

Kirche mit Kindern

Von Nazareth
nach Betlehem

Advent- „eine Zeit der Stille“
- so wünschen wir es einander
und hetzen dann aneinander
vorbei und weiter.

Wir wollen in der Adventszeit
empfänglicher werden für das
Hören in die Stille, für das Hören auf Geschichten,
für das Hören nach innen.

Eine besondere biblische Erzählung ist die Begegnung des
Engels Gabriel mit Maria - die Verkündigungsgeschichte,
wie sie kurz genannt wird. Da tritt plötzlich ein Engel bei
Maria ein. Ein Bote Gottes - einer aus einer anderen, un-
sichtbaren Welt; einer, der aus der Nähe Gottes kommt
und diese Nähe auch bringt. Er kommt zu Maria, einer
junge Frau in Nazareth, die eher so gewöhnlich erscheint
wie du und ich. Ihr bringt der Engel eine Botschaft: Du
bist etwas Besonderes - fähig, die Botschaft zu verstehen
und Antwort zu geben.

Im Kindergottesdienst wollen wir mit Kindern und Er-
wachsenen eine solche besonder Stimmung nachspüren.

Kindergottesdienst ist am:

- 2. Dezember: Wir binden den Adventskranz**
- 9. + 16. + 23. Dezember**
- 24. Dezember 15:00 Uhr: Familiengottesdienst**
- 24. Februar** (1. Kindergottesdienst 2013!)
- 3. + 10. + 17. März**

Klaus-Dieter Griss



**KIRCHE MIT
KINDERN**



Album 2012

Sonntag, 30. Dezember

Am 30. Dezember um 17:00 Uhr blicken wir in der Gethsemanekirche, Steinmetzstraße 2b, zurück auf ein gutes Jahr. - Es erwartet Sie ein musikalischer Jahresrückblick mit vielen Bildern - vor allem rund um die Gethsemanekirche - und einigen Liedern, die uns durch das Jahr 2012 begleitet haben.

Dr. Gunnar Sinn



Epiphantias - Lichterfest

Sonntag, 6. Januar



An Epiphantias, dem Weihnachten der Ostkirchen, erwartet Sie in der Gethsemanekirche, Steinmetzstraße 2b, ein besonderer Gottesdienst. Im Rahmen der 17:00 Uhr-Veranstaltungen werden wir das Christfest noch einmal ganz still in einem Gottesdienst mit Liedern aus Taizé, meditativen Gedanken und dem gemeinsamen Abendmahl feiern.



Special Edition Gospelchoir

Neujahrskonzert - Sonntag 20. Januar 2013

Am Sonntag, den 20.1.2013 um 17:00 Uhr erwartet Sie in der Gethsemanekirche, Steinmetzstraße 2b, ein besonderes Gospelkonzert mit jenem Gospelchor, der schon seit einiger Zeit in unserer Gemeinde probt.



Der Chor schreibt über sich selbst: Gospel steht für Friede, Harmonie und Liebe. Mit unserer Musik wollen wir die Gospelmusik und die Kultur des Gospel unseren Zuhörern näher bringen. Unser Repertoire umfasst die gesamte Bandbreite der Gospelmusik: bewegend, tiefgründig, peppig, belebend, nachdenklich stimmend, Freude bringend - es ist für jeden Geschmack etwas dabei. Unser Chor probt immer dienstags im Gemeindehaus der Kreuzkirche (St. Leonhard-Schweinau). Wir freuen uns übrigens über jeden Neuzugang. Special Edition Gospelchoir ist ein Laien-Chor unter professioneller Anleitung der US-Amerikanerin Roberta Collins, der es gelungen ist, den original amerikanischen Gospelsound ins Frankenland zu tragen. Die Chorleiterin und Gründerin unseres Chores, Roberta Collins, ist in Detroit / USA geboren und war u. a. Sängerin der Golden Gospel Group. Sie war auch in der Populärmusik aktiv und u. a. als Sängerin für Boys II Men, Coolio und die Weather Girls tätig.

Impressum

Nächste Ausgabe: März - April 2013 - **Redaktionsschluss: 18. Januar 2013!**

Herausgeber:

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde

Nürnberg - St. Leonhard-Schweinau, Georgstraße 10, 90439 Nürnberg

Auflage : 5400 Exemplare, Nr. 36 / 2012

Gestaltung, Redaktion und Verantwortung im Sinne des Presserechts

Pfarrer Thomas Grieshammer

Druck: Werkstatt für Behinderte WfB-Druck, Dorfäcker Straße 37, 90427 Nürnberg

Internet: www.st-leonhard-schweinau.de

4. Advent, 23.12.12

Was Kugeln, Sterne, Nüsse und Kerzen erzählen können...

10:15 Uhr - Familiengottesdienst - Gethsemanekirche, Steinmetzstraße 2b



Unser Christbaumschmuck kann viel erzählen vom Geheimnis der Weihnacht. Beim Familiengottesdienst werden wir den Baum und den Schmuck erzählen lassen und selbst den Weihnachtsbaum schmücken.

Heilig Abend, 24.12.12

16:00 Uhr - Christvesper -- Gethsemanekirche, Steinmetzstraße 2b



In dieser Christvesper werden die Figuren der ‚Sünderbühler Krippe‘ im Mittelpunkt stehen. Wie haben sie die Nacht der Nächte erlebt? Was haben sie uns zu erzählen? Wie erleben wir mit ihnen die Weihnacht?

Silvester, 31.12.12

16:00 Uhr - Meditativer Gottesdienst -Gethsemanekirche, Steinmetzstraße 2b



In diesem meditativen Gottesdienst am Altjahrsabend werden wir auf das vergangene Jahr zurückblicken. Auf das kommende Jahr und die Ewigkeit werfen wir einen Blick mit der Jahreslosung: *„Wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die Zukünftige suchen wir.“* (Hebräerbrief Kapitel 11, Vers 1)

Heilig Abend, 24.12.12

15:00 Uhr - Familiengottesdienst,
Kirche St. Leonhard, Schwabacher Straße 54

Wie jedes Jahr wird dieser Gottesdienst ganz auf jene Kinder abgestimmt sein, die es nicht erwarten können, dass das Christkind kommt. Viele Lieder und ein Anspiel verkürzen nicht nur die Wartezeit, sondern stimmen die ganze Familie auf die Heilige Nacht ein.



16:30 Uhr - Christvesper
Kirche St. Leonhard, Schwabacher Straße 54

18:00 Uhr - Christvesper
Kirche St. Leonhard, Schwabacher Straße 54

Weihnachten, so wie es seit alters her ist:

Die Lesung der Verheißungen, der Weihnachtsgeschichte, eine Weihnachtspredigt, viele bekannte Weihnachtslieder und am Ende wie jedes Jahr „Stille Nacht“.

22:00 Uhr - Besinnliche Mette
Kirche St. Leonhard, Schwabacher Straße 54

Hier bieten wir allen die Möglichkeit, den Heiligen Abend ausklingen zu lassen oder nach einem umtriebigen Tag endlich zur Ruhe zu kommen.



Busfahrten

mit Diakon i. R. Walter Hacker

4. Dezember 2012 - Jahresabschlussfahrt



Unser Ziel ist eine südfränkische Stadt mit Weitblick. Bei gutem Wetter reicht der Blick vom höchsten Berg dieser Umgebung sogar bis zu den bayerischen Alpen. Ein Städtchen das spätestens 2019 von vielen besucht wird. Das neu eröffnete Museum führt uns in die Welt des dortigen Flüsschens. --- Sie dürfen raten wohin.

Fahrt 15,00 €

Abfahrt:

9:30 Uhr am Parkplatz der Kreuzkirche, Lochnerstraße 19

9:45 Uhr am Christian-Geyer-Heim, Gernotstraße 47

Anmeldung ist erforderlich:

Evang. - Luth. Kirchengemeinde, St.-Leonhard-Schweinau, Haus der Kirche,
Georgstraße 10 oder telefonisch unter 0911 - 23 99 19 0

Achtung: Januar und Februar 2013 finden keine Fahrten statt.

Am 5. März sind wir wieder unterwegs.

Die Informationen dazu werden Sie im kommenden Kirchenboten finden oder können diese ab Februar im Haus der Kirche erfragen.

Wer kann hier austragen?

Berta von Suttner Straße 35-39 ungerade

Dieselstraße

Fugger- Holzschuhstraße

Georg Hagerstraße

Josef-Carl-Grund-Straße

Marie-Beeg-Straße

Rosenblüt-, Wolgemut-, HansasträÙe

Heinrichstraße 66-72 und 51-61

Leopoldstraße 21-71 ungerade, 2-32 gerade

Nansenstraße nur Haus 21

Pfinzingstraße ganz

Rothenburger Straße 180-212 gerade

und 37-153 ungerade

Schwabacher Str. 62-76 gerade

und 73-95 ungerade

Zweigstraße

Frühling-, Hans-Bunte- und Witschelstraße



Kulturinteressiert

Gruppe Regenbogen besuchte die Dürerausstellung

Über 200 000 Besucher interessierten sich für die seit 40 Jahren größte Dürer-Ausstellung

Deutschlands „Der frühe Dürer“. Wir, die Gruppe Regenbogen, hatte zu unserem 16jährigen Bestehen einen Besuch dort vorgenommen. Am 07.08.2012 konnten wir der Führung durch die abgedunkelten Räume mit den hellen Lichtpunkten, gerichtet auf die berühmten Gemälde Albrecht Dürers, folgen. 200 Bilder, darunter 120 Dürer-Originale, waren aus den exquisiten Museen der Städte London, Paris, Florenz, Washington etc. zu bestaunen. Die Atmosphäre der Darstellungen nahm uns gefangen. Viel konnten wir lernen über die Brillanz der Farbtöne, der Aufteilung der Motive, die Geometrie der Figuren, die Entstehung der Holzschnitte und die liebevolle Arbeit des



Ausschmückens der Meisterwerke. Auch das Leben Dürers zog in Episoden an uns vorbei. Die Geschichte der Kunstwerke hat uns fasziniert und wir werden diese Ausstellung bestimmt nicht vergessen.

Brigitte Naumann



Kirchweih

Auf ein gelungenes Kirchweihfest kann in diesem Jahr zurückgeblickt werden. Gut besucht war der Auftakt am **Freitag**, den 14. September, auf dem Festplatz. Achim Mletzo, Stadtrat der Grünen und Geschäftsführer der Evangelischen Jugend Nürnberg, nahm in diesem Jahr - assistiert von Minister Dr. Markus Söder - den Anstich vor. Die Siebenbürger Blaskapelle musizierte stimmungsvoll durch den sonnigen Spätsommerabend.

Am **Samstag** stand vor allem das Binden des Kirchweihkranzes im Mittelpunkt. Unter fachkundiger Leitung von Gertraud Sauerbrey wurden die Symbole der Lutherrose (Rose, Kreuz und Herz) in den Kranz eingewoben, denn für Sonntag war das Singspiel zu Martin Luther der Höhepunkt des Gottesdienstes.

Bevor die ersten Sonnenstrahlen hervorkamen stimmte der Posaunenchor am **Kirchweihsonntag** bereits um 8:00 Uhr die Besucher in den Gottesdienst ein, der auf dem Friedhof stattfand.

Unter der Leitung von Elisabeth Lachenmayr sangen elf Kinder - und Michael Herrschel als Luther - das Singspiel vom „falschen Ritter“. Es ging dabei um die Zeit des Reformators auf der Wartburg. Die hohe Qualität der Singstimmen begeisterte die Gottesdienstgemeinde. Im Festgottesdienst wurde auch Frau Jessica Tontsch als Lehrvikarin feierlich eingeführt. Nach dem Gottesdienst gab es Gelegenheit zu Gesprächen. Ab 14:00 musizierte Daniel Landgraf bei offener Kirche an der Leonharder Orgel.

Am Ende des Kirchweihsonntags stellten Mi-

chael Herrschel und Elisabeth Lachenmayr noch einmal Martin Luther als Liederdichter und Lyriker in einem gutbesuchten Konzert in den Mittelpunkt. Über all die Tage war die Losbude geöffnet - ein Publikumsmagnet auf dem Festplatz. Über 1.400 € kamen für das Stadtheater Leo und die Kindergärten zusammen.



Vielen Dank den Mitgliedern des Kirchweih- **ausschusses für ihr Engagement:**

Gabi Kessler, Jürgen Mandel, Peter Kloos, Bettina Schammann und Gertraud Sauerbrey.

Dr. Gunnar Sinn



Im vollen Bus unterwegs

Nach Katzwang ging in diesem Jahr der Wandergottesdienst. Der Bus war voll, als er um 8:45 Uhr am 26. August Richtung Pillenreuth fuhr. Die Wandergruppe machte sich dort auf den Weg, während ein Teil der Gruppe mit unserem Chauffeur Thomas Hofmann nach Katzwang fuhr und dort den Gottesdienst besuchte. Beide Gruppen erhielten im Anschluss eine Führung durch die historisch wertvolle Kirche. Danach gab es noch Kaffee und Kuchen, bevor es wieder Richtung Gethsemanekirche ging.

Dr. Gunnar Sinn



„Alles muss klein beginnen“

Erntedank an der Gethsemanekirche



Nicht Früchte, nur Samen, waren in diesem Jahr am Erntedankaltar der überfüllten Gethsemanekirche zu finden. Die dazugehörigen Früchte durften die Kinder des Kindergartens Gethsemane im Gottesdienstraum finden und dabei erfahren, wie wunderbar es Gottes Schöpfung mit dem Wachstum der Pflanzen einrichtet.

In diesem Gottesdienst stellte sich auch Jessica Tontsch als neue Lehrvikarin der Gemeinde vor. Jugenddiakon Armin Röder verabschiedete Anna Weißmann als FSJ-Kraft und begrüßte mit Miriam Sommer die neue Mitarbeiterin, die in der Kinder- und Jugendarbeit tätig sein wird.

Bewegt ging es beim Suchen der Erntedankgaben zu...

Dr. Gunnar Sinn

„Ich bin die jeweils andere“

Einen Abend zu Dorothee Sölle



Eine 17:00 Uhr Veranstaltung im Oktober war der verstorbenen Theologin Dorothee Sölle gewidmet. Texte und Gedichte der kämpferischen Christin wurden u.a. von Elke Janoff meisterhaft vorgelesen. Michaela Stroebel-Langer führte durch ihr Leben. Protestsongs und geistliche Lieder aus der Zeit Sölles trug Margit Happel einfühlsam zur Gitarre vor.

„Der falsche Ritter“

Rückblick auf das Kirchweih-Konzert

Kurz vor den Sommerferien bekam ich eine Einladung von Frau Lachenmayr zur Musikwerkstatt „Der falsche Ritter“. Am 3. September ging es los. Jeden Tag um 9:00 Uhr trafen wir uns zu den Proben. Es gab immer eine kleine Pause, in der wir uns stärken konnten. Wir haben Stücke über Martin Luther eingeübt. Unsere Aufführungen fanden am 16. September in der Kirche und am 21. September vor den Hortkindern statt. Weil das Publikum so begeistert war, führten wir das Stück am 11. November noch einmal in der St. Leonhard Kirche auf.

Das Singen hat mir sehr viel Spaß gemacht. *Lara, 9 Jahre*



„So war St. Martin“

Familiengottesdienst an der Gethsemanekirche



Am 11.11.12 war der heilige Martin in der Gethsemanekirche zu Gast. Nachdem im überfüllten Gottesdienstraum, Legenden und Symbole zu St. Martin vom Familiengottesdienstteam erklärt wurden, kam der Heilige im Anschluss hoch zu Ross geritten. Markus Otte übernahm die Rolle des Wohltäters. Anna Weißmann, die FSJ-Kraft in St. Leonhard-Schweinau, führte Pferd. Die Rolle der Bettlerin wurde von Miriam Sommer übernommen, die als FSJ-Kraft die Nachfolge von Frau Weißmann angetreten hat. Im Anschluss an den Gottesdienst gab es Martinsbrötchen zum Teilen. Im Backofen der Bäckerei Steingruber wurden Sonderanfertigungen erstellt. Für Kinder und Erwachsene war dieser Martingottesdienst ein unvergessliches Erlebnis.

Dr. Gunnar Sinn



„Gottes Ebenbilder“

Menschen mit Demenz in unserer Mitte

Freitag, 1. Februar 2013 um 18.00 Uhr, Gemeindehaus St. Leonhard, Großer Saal



Foto:

Thomas Braner

Unter dieser Überschrift findet von Januar bis Mai 2013 eine kirchliche Veranstaltungsreihe in Nürnberger Kirchengemeinden und diakonischen Altenpflegeeinrichtungen statt. Verantwortet wird dieses Programmangebot durch die Arbeitsgemeinschaft Altenheimseelsorge (Amt für Gemeindedienst) und die Beauftragte für Altenheimseelsorge im Prodekanat Nürnberg-West.

Eröffnet wird die Reihe mit einem Gottesdienst und einer Photoausstellung in der Dreieinigkeitskirche, Nürnberg, Gostenhof, am 13. Januar 2013.

In St. Leonhard findet am 1. Februar 2013 um 18:00 Uhr im großen Gemeindesaal ein Filmabend zu dem Thema „*Wege finden für ein Leben mit Demenz*“ statt. Der Spielfilm „*Eines Tages*“ wird gezeigt. Anschließend ist Zeit und Raum zum Austausch. Als kompetente Gesprächspartnerinnen werden Vertreterinnen der Fachstelle für Pflegende Angehörige der Seniorenberatung der Stadtmission Nürnberg und Frau Horl (Pflegedienstleitung des Christian-Geyer-Heims) diesen Abend begleiten.

Für die gesamte Reihe wird ein Informationsfaltblatt ausgelegt.

Auf Ihr Kommen freut sich

Annette Lechner-Schmidt

Beauftragte für Altenheimseelsorge im Prodekanat Nürnberg-West

Fliegen unter erschwerten Bedingungen

Donnerstag, den 17. Januar 2013 um 19:30 Uhr

Evang. Gemeindehaus Eibach, Eibacher Hauptstraße 61

Vor 5 ½ Jahren sind Martin und Claudia Köhler mit ihren Kindern Lea und Lars von Nürnberg in die Südseeregion gezogen. Vielleicht erinnern Sie sich noch an die Aussendungsfeier in der Johanneskirche in Eibach im Juni 2007. Martin Köhler arbeitet nun als Pilot beim Flughilfsdienst MAF (Mission Aviation Fellowship) im Sepikgebiet in Papua-Neuguinea. Er fliegt Einsätze für Missions- und Hilfsorganisationen, Ärzteteams, Lehrer, Kulturforscher, Pastoren, Regierungsbeamte und den ein oder anderen Touristen, der sich im Dschungel verirrt hat. Davon hat er uns bereits im Sommer 2009 bei einem kurzen Heimatbesuch berichtet. Weil die Flugzeugflotte



der MAF veraltet war, haben wir dann 2010 in allen Partnerschaftsgottesdiensten im Prodekanat Nürnberg-West Geld für ein neues Flugzeug für Martin Köhler gesammelt. Mit der Kollekte konnten wir damals zwar nur einen kleinen aber trotzdem willkommenen Beitrag für den Kauf des Flugzeugs leisten. Seit Ende Oktober sind Köhlers nun wieder für drei Monate in Deutschland. Natürlich haben wir sie eingeladen, damit sie uns von ihrer Arbeit und ihrem Leben in Papua-Neuguinea berichten. Der Missionsabend findet statt am Donnerstag, den 17. Januar 2013 um 19:30 Uhr im evang. Gemeindehaus in Eibach neben der Johanneskirche (Eibacher Hauptstr. 61). Wir freuen uns auf die Köhlers und auch auf Sie! Herzliche Einladung.

Im Rahmen dieser Veranstaltung möchten wir auch Herrn Karl-Dietrich Prein ganz herzlich danken, der viele Jahre lang als Gemeindemissionsbeauftragter in Eibach und als Prodekanatsmissionsbeauftragter tätig war. Er wird diese Ämter altersbedingt zum Jahresende abgeben. *Petra Schorr*

Einmal Russland und zurück

250 Jahre Katharinenerlass



Sich auf den Weg machen, das Alte verlassen, das Neue suchen, eine Perspektive haben! Welche Träume weckte Katharina die Große, als sie 1763 einlud, im weiten Osten zu siedeln? 30 Tausend Deutsche folgten ihrem Ruf. Einige Hundert kamen aus der Region Nürnberg. Freiheit, Land, Zukunft - wie ein Lotto-Sechser dieser Tage.

Aufbruch - Freiheit, Zukunft, Leben - auch 200 Jahre später. Wieder nahmen Menschen das Unwägbare in Kauf – dieses Mal von Ost nach West.

In Nürnberg leben jetzt etwa 20 Tausend Deutsche aus Russland, fast doppelt so viele sind russische Muttersprachler. Wer hätte sich vor 25 Jahren vorstellen können, dass der Kalte Krieg zu Ende gehen würde und Russisch zu einer häufig gehörten Sprache in Nürnberg wird?

Was trugen die Wandernden im Gepäck? Wie sah ihre Realität im 18. Jahrhundert aus? Wie lebten sie unter den Zaren und wie erging es ihnen in der Stalinzeit? Wie leben sie heute? Welche Hoffnungen und Träume haben sie heute?

Bis zum September 2013 werden wir das 250. Jubiläum des Katharinenerlasses feiern.

Die einzelnen Veranstaltungen kündigen wir hier an. **Der Eintritt ist frei.**

Erfahrungen Russlanddeutscher mit Integration

Diskussionsrunde: Eingewanderte Ausgewanderte.

Donnerstag, 24. 01. 2013, 19:30 Uhr

Gemeindsaal der Reformations-Gedächtniskirche, Berliner Platz 20

Welche Erfahrungen machen Menschen, die als Deutsche in Russland gelebt haben und wieder ins Land ihrer Vorfahren eingewandert sind? Fühlen sie sich in einer Stadt wie Nürnberg willkommen? Und worin unterscheiden sich ihre „Migrationserfahrungen“ von denen anderer? Gesprächspartner: Peter Unrau, SinN-Stiftung, Eva-Maria Pietzcker, Mehrgenerationen-Haus, Galina Borisuk, Sabina Ansorge-Buza

Der Eintritt ist frei.



Einmal Russland und zurück

24.2.13 Gottesdienst und Ausstellung, Kirche St. Bartholomäus-Wöhrd
Weinickeplatz, 90489 Nürnberg

10:00 Uhr Gottesdienst

11:00 Uhr Ausstellung mit Vernissage: „Einmal Russland, bitte!“

Funde aus dem Landeskirchlichen Archiv der Evang.-Luth. Kirche in Bayern

1763 lud Katharina II. ein - aber verheiratet sollten die Neusiedler sein.

Viele ließen sich z.B. in der Kirche St. Bartholomäus-Wöhrd trauen, dort schnellte die Zahl der Eheschließungen in die Höhe. Die Ausstellung führt in die Geschichte der Deutschen aus Russland und an ihre fränkischen Wurzeln. Eröffnungsvortrag von Dr. Anton Bosch (Historischer Forschungsverein der Deutschen aus Russland)

Die Ausstellung ist zu sehen bis zum 17.03.2013. Führungen am 13. und

15. März 2013, 18:00 - 20:00 Uhr und nach Vereinbarung auch für Schulklassen. Telefonische Anmeldung: 0911-8002638 (Lydia Pasternak, Haus der Heimat). **Eintritt ist frei.**



St. Leonhard in Nürnberg gesehen von Alexander Bruch

Vernissage am 14. Dezember 2012, 19:00 bis 21:00 Uhr, mit Musik und Buffet
St. Leonhard-Schweinau, Haus der Kirche, Georgstraße 10, 90439 Nürnberg

Alexander Bruch wurde 1971 in Tscheljabinsk (Russland) geboren. Der studierte Maschinenbauer und Betriebswirt - Vater dreier Kinder - arbeitet seit 2000 bei der GfK Nürnberg. Mit 12 Jahren schenkte ihm sein Vater die erste Kamera. Von ihm lernte er auch die fotografischen Grundbegriffe und die Laborarbeit. Seitdem ist Fotografieren seine Leidenschaft. Seine Themen sind Menschen, Landschaften und Architektur.

Zu sehen ist die Ausstellung bis zum 25. Januar 2013 zu den Bürozeiten des Hauses der Kirche: Montag bis Freitag von 8:00 bis 12:30 und 14:00 bis 17:00.



Die Grundlagen des christlichen Glaubens

Ein Kurs in russischer Sprache

Основы христианского вероучения. Курс на русском языке.

От всего сердца мы приглашаем Вас познакомиться с основами христианского вероучения. Вместе мы рассмотрим следующие темы:

Что значит крещение? - В чём смысл причастия? - Как христиане исповедуют свою веру? - «Отче наш» и как я могу молиться? - Библия, книга опыта человека с Богом. По окончании курса Вы можете принять крещение.

Wir laden Sie herzlich ein, mit uns die Grundlagen des christlichen Glaubens zu erfahren. Folgende Themen werden im Mittelpunkt des Kurses stehen: Was bedeutet die Taufe? - Was bedeutet das Abendmahl? - Wodurch bekennen Christen ihren Glauben? - Das Vaterunser und wie ich beten kann? - Die Bibel, ein Buch der Erfahrungen mit Gott. Im Anschluss an den Kurs können Sie sich taufen lassen.

Ort: Epiphantias-Kirche (Gemeindezentrum Seeleinsbühl-Leyh)

Beginn: 25. Januar 2013, 18:00 Uhr - Ende: 1. März 2013

Taufsonntag: 10. März 2013, 11:00 Uhr

Начало: 25 января 2013, 18:00.

Окончание: 1 марта 2013

Крещение: 10 марта 2013, 11:00

Где: церковь Богоявления (Epiphantias-Kirche),

дом общины Зелаянсбюль- Ляй

(Gemeindezentrum Seeleinsbühl-Leyh), Fürther Straße 155,

U1 bis „Maximilianstraße“

Ich freue mich über Ihre Teilnahme.



Мы будем очень рады Вас видеть.

Ващ Петер Унрау

(совместно с пастором Региной Гайер-Эк)

Ihr Peter Unrau

(in Zusammenarbeit mit Pfarrerin Regina Geyer-Eck)

Anmeldung über die Sinn-Stiftung:

Frau Dr. Sabine Arnold, Georgstraße 10, 90439 Nürnberg, Telefon: 23991910

IHRE ENERGIEN – WÄRME • WASSER • LUFT & LICHT – UNSERE ELEMENTE



HAUSTECHNISCHER
KOMPLETTSERVICE
UNTER EINEM DACH

Heizungsbau
Gas-/ Wasserinstallation
Lüftungs- und Klimaanlage
Öl- und Gasfeuerung
Stör- und Wartungsdienst
E-Check für Elektroanlagen
Telefon- und Sprechanlagen
Beleuchtungs- und Lichttechnik
Das Bad aus einer Hand
Grafische 3D-Badplanung
Solartechnik für Wasser und Strom
Photovoltaikanlagen
Regenwasseranlagen
Wärmepumpen
Kanal TV und Dichtheitsprüfung
Kanalreinigung und -spülung
Gartenbewässerung

Ihre Anliegen + Steinbeiber = Lösungen mit Hand und Fuß

MIT UNS KÖNNEN SIE RECHNEN.

Tel. 09 11/32 52 06
Fax 09 11/31 33 37
Notdienst 01 71/6 50 03 82

G. Steinbeiber GmbH
Höfener Straße 156
90431 Nürnberg
Steinbeisser@t-online.de



DER LETZTE ABSCHIED IN ST. LEONHARD?

Ihr kompetenter und einfühlsamer Partner für Trauerfeiern auf allen Friedhöfen und in Ihrer Kirche. Gemeindemitgliedern berechnen wir hierbei keine zusätzlichen Kosten.

Ganz in Ihrer Nähe - Hausbesuche - Erledigung aller Formalitäten-
Bestattungsvorsorge - preiswerte Angebote - eigene Möglichkeiten
zur Aufbahrung und Abschiednahme - alle Bestattungsdienste

Jederzeit für Sie erreichbar: Telefon (0911) 23 98 890



TRAUERHILFE STIER Bestattungsinstitut seit 1902
Fürther Straße 153 - 90429 Nürnberg - www.trauerhilfe-stier.de

unsere
Aktionswochen...

Frühling...
für Ihre Augen

Sehtest...
gratis

Augendruckmessen...
gratis

Hausbesuche
gratis
nach Termin

brillenstudio so Ulrike Müller

für
alle
Fälle gerne
für
Sie
da...

Van-der-Tann-Str. 139
Gustav-Adolf-Strasse
fon 6596389
www.min-augenspiel.de

Schweinauer Hstr. 98
Hohe Marter
fon 662229



Gutes Hören schafft neue Lebensqualität

HÖRGERÄTE REHN
DAS HÖRGERÄTEFACHGESCHÄFT

Von-der-Tann-Straße 141, U3 - Gustav-Adolf-Str.
90 439 Nürnberg, Tel. 9 61 61 68
Mo bis Fr 9.00 - 13.00 Uhr und 14.00 - 16.00 Uhr

Im Röthenbach Center, Dombühler Straße 9
90 449 Nürnberg, Telefon: 6 72 28 10
Mo bis Fr 9.00 - 18.00 Uhr, Sa 9.00 - 13.00 Uhr

- krankengymnastik
- massage
- lymphdrainage
- sportphysiotherapie
- hausbesuche

**reha-team
sobotka**

rothenburgerstr. 243
90439 nürnberg
tel: 0911 - 616 00 16

Hier kann
Ihre Werbung stehen!
Telefon 23 99 190



Corinnas HaarStudio

HERREN DAMEN KINDER

Friseurmeisterin Corinna Christou und Ines Fischer freuen sich auf Sie!

Schweinauer Str. 30 • 90439 Nürnberg
U-Bahn-Station »Sankt Leonhard«
(Ausgang Grünstraße)

**Termine nach Vereinbarung:
(09 11) 61 39 54**

Öffnungszeiten:
Di.-Fr.: 9.00-18.00 Uhr
Sa.: 8.00-13.00 Uhr

Ihre Treue wird belohnt!
Bei jedem 10. Besuch:
ein Haarschnitt GRATIS!



PROPSTER
Schlosserei
Stahlkonstruktion
Metallbau

www.propster-metallbau.de

seit **75** Jahren für Sie da!

Turnerheimestraße 61
90441 Nürnberg
Telefon 0911 / 620200
Telefax 0911 / 629779
E-mail propster@prop-metallbau.de



Bäckerei-Konditorei
Schweinauer Hauptstraße 27
90441 Nürnberg
Telefon 09 11/99 19 72
U-Bahnhofstele Schweinauer-Elisenstraße

Steingrubee



LOCHNER GmbH

Sanitär- u. Heizungstechnik
Projektierung
Orffstraße 21a, 90439 Nürnberg
Tel. 61 96 14 - Fax 61 66 64



100 Jahre Ammon
Ihre Beschläge-Experten.



WERNER WAILERSBACHER
MALERMEISTER

▲ Malen ▲ Tapezieren ▲ Lackieren ▲
▲ Fassadenrenovierung ▲ Bodenbeläge ▲

Heidenheimer Straße 52 ▲ Telefon: (09 11) 66 19 44
90441 Nürnberg ▲ Telefax: (09 11) 62 03 55

Ammon Beschläge-Handels GmbH
Geisseestraße 21 • 90439 Nürnberg
Tel. 0911 9610-0 • Fax 0911 9610-200
E-mail kontakt@ammon.de • www.ammon.de

Ihr kompetenter Partner



GÄRTNERE!
BLUMEN und FLORISTIK
Grabanpflanzungen und Grabpflege
Rehdorfer Str. 62 90431 Nürnberg
Tel. 09 11/ 31 44 28
www.gaertnerei-schwarz-nbg.de



EL MATADOR

Restaurante Español
Schwabacher Str. 46

STEAKS
FISCHGERICHTE
TAPAS
PAELLA (nur mit Vorbestellung!)

SPANISCHE WEINSORTEN
COCKTAILS
MITTAGSTISCH (nur nach Vereinbarung!)

Großer Saal für Familienfeiern
Deutsche Küche auf Bestellung möglich

TEL: 0911 74 69 35 oder 0160 91 80 38 55
www.el-matador.eu



Malerbetrieb
Thomas Pinzer

Gunzenhausener Str. 16
90451 Nürnberg

Tel.: 0911 / 95 23 41
Fax: 0911 / 9 65 36 80
Mobil:
0171 / 9 88 70 27

Anstriche aller Art im innen und Außenbereich
Fassaden
Tapezierarbeiten
Lackierarbeiten

paint and more



ST. LEONHARD-SCHWEINAU

Schweinauer Str. 71 90439 Nürnberg

Telefon: 0911/61 24 74 - Fax 0911/65 67 82 65

Öffnungszeiten

Damentage:
Montag
Mittwoch
Freitag

Herrentage:
Dienstag
Donnerstag
Samstag

Täglich von 7-18 Uhr
Samstag von 7-13 Uhr

PRIVAT & ALLE KASSEN

Leistungen

Alle med. Massagen
Naturfangopackungen (Vulkanerde aus der Eifel)
Bindegewebsmassagen
Unterwassermassagen
Manuelle Lymphdrainage (mit Verband anlegen)
Manuelle Therapie
Med. Bäder
Stangerbad
Eistherapie
Wärmetherapie (Rotlicht)
Sauna
Elektrotherapie
Ultraschall

Sport ist Mord ?

Wir zeigen wie man's richtig macht !

- Krankengymnastik
- Massage
- Lymphdrainage
- KG-Gerät

CORPUS Vitale

Camelia Ockler-Enge Karl-Heinz Enge

Schweinauer Hauptstr. 80
90441 Nürnberg
Tel: 0911/61 99 44 (Phys. Therapie)
Tel: 0911/999 40 54 (Med. Fitness)
www.corpusvitala.de



Ihr ambulanter Pflegedienst

Diakonie Team Noris gGmbH



Katharinen-gasse 24
90403 Nürnberg
Telefon: (0911) 66 09-1060
info@diakonieteamnoris.de
www.diakonieteamnoris.de

Wir pflegen im Süden, Südwesten
und in der Innenstadt von Nürnberg



**Bestattungsunternehmen
„FRIEDE“**

K. Kienhöfer

Castellstr. 69, 90451 Nürnberg

Ihre Hilfe im Trauerfall

Tag und Nacht erreichbar,
auch an Sonn- und Feiertagen
dienstbereit. Hausbesuche.
Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten.

Telefon 64 45 64

Zeit für den
Abschied haben,
heißt trotz der Trauer
das Licht sehen.

Unser Service auf einen Blick

- Individuell gestaltete Trauerfeier in der St. Peterskapelle, in anderen Kirchen, am Ort Ihrer Wahl und nach Ihren zeitlichen Wünschen.
- Gerne beraten wir Sie zuhause in Ihrer gewohnten Umgebung und sind auf Wunsch auch über die Zeit der Beerdigung hinaus für Sie da!

Die Familie Anton und der hauseigene Dipl. Theologe sind rund um die Uhr für Sie erreichbar, auch an Sonn- und Feiertagen!

 **ANTON**
Bestattungen
Würdevoll Abschied nehmen.

St. Peter: Stephanstraße 2 - 90478 Nürnberg
Nordklinikum: Rietenstraße 55 - 90419 Nürnberg

 0911 / 999 3 999

Steinbildhauerei
Steinmetz- und Steinbildhauermeister
Skirni Paul Kozlowski
Telefon: 0171 28 12 132

Werkstatt: Einfahrt Friedhof St. Leonhard
Büroanschrift: Georgstraße 10, 90439 Nürnberg
Alle Steinmetzarbeiten auf dem Friedhof

Neue Grabanlagen
Umarbeitungen
Beschriftungen
Richten
Abbauen bei Beerdigungen
Auflösungen

Vormals Werkstatt und Nachfolge von Hein-Leo Weiss

Macht hoch die Tür



Foto: Florian Kopp

So singen wir in dem alten Adventslied jedes Jahr. Dass Türen und Tore für alle offen stehen, ist ein wichtiges Anliegen der Aktion „Brot für die Welt“. Die Hälfte der Menschen auf der Welt, die nicht über ausreichende Nahrungsmittel verfügen, sind eigentlich Bäuerinnen und Bauern. Sie wissen, wie man Nahrungsmittel anbaut und Vorräte anlegt. Aber das

Land wird ihnen knapp. Landraub breitet sich weltweit rasch aus. Große Konzerne kaufen Land, auf dem Menschen schon seit Generationen ihre Nahrungsmittel anbauen.

Oft gibt es für dieses Land keine Besitz-Urkunden und so wird es einfach weggenommen. Es wird mit riesigen Monokulturen bebaut, um Tierfutter zu erzeugen. Auch den Menschen in den Granadillas-Bergen im Osten Guatemalas ging es so ähnlich. Sie leben seit Generationen an den steilen Hängen und können ernten, weil die Nebelwälder, das sind Gebirgs-Regenwälder, für ein ausgeglichenes Klima sorgen. Doch inzwischen sind 80 Prozent dieser Wälder abgeholzt. Wenn es den Wald nicht mehr gibt, gibt es auch kein Wasser für die Menschen in den Bergen. Besitz-Urkunden haben sie nicht und damit auch keine Rechte, um gegen diese Bedrohung ihrer Lebensgrundlagen zu protestieren. Unterstützung bekommen sie dennoch: Die Lutherische Kirche Guatemalas, kurz ILUGUA, engagiert sich für diese Menschen. Sie bringt die betroffenen Familien zusammen, berät sie in ihren Einspruch-Möglichkeiten und hilft beim Kampf um Rechte und Besitz-Urkunden. Teilerfolge sind schon erreicht, aber die Arbeit muss weitergehen.

„Brot für die Welt“ unterstützt die Arbeit von ILUGUA seit Jahren. Wir machen uns stark für eine internationale Regulierung des Umgangs mit der Ressource Land. Dem Landraub muss ein Ende gesetzt werden, damit nicht noch mehr Menschen auf dem Land hungern müssen!

Land zum Leben – Grund zur Hoffnung. So heißt die 54. Aktion Brot für die Welt, die mit dem 1. Advent 2012 beginnt. Unsere Hoffnung auf eine gerechtere Welt können wir teilen mit den Kleinbauernfamilien weltweit – mit Lippen, Herz und Portemonnaie!

**Land zum Leben –
Grund zur Hoffnung**

**Brot
für die Welt**

Spendentüten finden Sie in diesem Gemeindebrief